Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 31

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sozusagen alles Rundholz verkauft worden ist. Die Einfuhr aus dem Kanton Graubünden und namentlich aus dem Auslande blieb ziemlich groß.

Auf dem Papierholzmarkt hat sich die Lage für den Kanton Glarus ebenfalls erheblich verschlimmert. Die Papierfabrik in Netstal kann für die sog. Schleiferei nur erstklassiges Holz ohne Rinde gebrauchen und das aufgerüstete Material ist überall zurückgewiesen worden.

Die Preise für Brennholz stehen durchwegs um zirka 15 bis 20% unter denjenigen des Vorjahres. Größere Partien der schönsten Buchenspälten sind unverkauft geblieben. Die Nachfrage nach Nadelbrennholz ist äußerst gering.

Totentafel.

+ **Emil Schmid, Zimmermeister in Ramsen** (Schaffhausen), starb am 13. Oktober im 56. Altersjahr.

+ **Siegfried Rupp, Spengiermeister in Steffisburg,** starb am 18. Oktober im 60. Altersjahr.

+ **Anton Weibel-Diener, Ziegelfabrikant in Chur,** starb am 26. Oktober im 62. Altersjahr.

Verschiedenes.

Der Bebauungsplan der Altstadt Genf. Der Stadtrat von Genf organisiert eine Ausstellung der Pläne über die Altstadtverbesserung. Sie findet in der modernen Bibliothek der Madeleine statt, dauert bis zum 15. November, und ist von 13 bis 22 Uhr geöffnet. S.

Eine industrie, die umso besser geht, je schwerer die Krise drückt. Die Glockengießerei in Hamm (St. Gallen) hat dies Jahr bereits Geläute im Gewicht von rund 70,000 kg gegossen. Der Hochbetrieb ist die direkte Folge der Krise, da neue Geläute infolge der außergewöhnlich niedrigen Kupferpreise viel billiger zu stehen kommen als in normalen Zeiten. Viele Gemeinden machen sich diesen Umstand zunutzen.

Notlage in der Drechslerei. Der Schweizerwoche-Verband schreibt uns: Durch die neue Sachlichkeit, die sich auch in Innenarchitektur und Möbelbau das Feld erobert hat, ist ein alteingesessenes, ehrwürdiges Kunsthandwerk in Not geraten. Es ist die Drechslerei, deren ungünstige Lage sich durch die heutige allgemeine Krise noch verschärft hat. Die Drechslerei war ursprünglich fast reines Kunstgewerbe, hat aber im Laufe der Zeit ihr Absatzgebiet auch auf die Industrie, besonders auf die Massenproduktion von Spulen für die Textilbranche ausgedehnt. Es ist erfreulich, festzustellen, wie gut es der einheimischen Drechslerei gelungen ist, diese ihrem Sinn und ihrer Bestimmung nach so grundverschiedenen Betriebszweige zu vereinigen. Sie ist imstande, auf maschinellem Wege ein billiges und konkurrenzfähiges Industrie-Massenprodukt zu liefern; anderseits aber gehen aus ihren Werkstätten Erzeugnisse von gewissenhafter, liebevoller Arbeit und künstlerischem Wert hervor. Ein weiteres Arbeitsfeld bildet die Herstellung von Gebrauchsgegenständen für den Haushalt. Alle drei Betriebszweige sind für die um ihre Existenz kämpfende Drechslerei von gleicher Wichtigkeit. In einzelnen Betrieben mag der eine oder andere speziell ausgebaut sein.

In den Nachkriegsjahren hatte das Drechslerhandwerk unter der Einfuhr stark zu leiden. Nur eine Beschränkung des Importes half zeitweise. Nach der Herabsetzung der Zölle aber ging von der ohnehin geringen Arbeit wiederum ein großer Teil verloren. Die schweizerische Drechslerei hat sich gegen die für sie ungünstige Entwicklung gewehrt. In einer Wanderausstellung und in zahlreichen illustrierten Katalogen gab sie der Bevölkerung Gelegenheit, sich von der gewissenhaften Arbeit und dem künstlerischen Geschmack ihrer Produkte zu überzeugen. Durch illustrierte Prospekte wurde die mannigfaltige Verwendungsmöglichkeit der Drechslereiartikel veranschaulicht. Gediegene, einfache Gegenstände aus der Drechslerei werden dazu beitragen, auch der modernen Wohnung Stimmung und Eigenart zu verleihen. Beleuchtungskörper aus Holz z. B., seien es Deckenlampen, Ständerlampen oder Tischlampen, machen ein Zimmer behaglich und können in Holzart, Farbe und Stil der Zimmereinrichtung angepaßt werden.

Im Zeichen der „Schweizerwoche" möchten wir die Bevölkerung auf dieses Handwerk aufmerksam machen und zu bedenken geben, daß es in seiner Existenz bedroht ist. Unsere Bevölkerung sollte darauf bedacht sein, die Artikel der Drechslerei im Lande selbst zu kaufen und in den Läden darauf zu achten, ob es sich wirklich um Schweizerware handelt, ob durch einen Kauf das einheimische Gewerbe unterstützt wird.

Einheimische Baustoffe. Seit jeher verwendeten die Menschen für ihre Bauten die Baustoffe, die ihnen in nächster Nähe zur Verfügung standen. Dieses wirtschaftliche Gesetz hat sich auch bis in unsere heutige Zeit erhalten und demgemäß den Baustoffen den Vorrang erteilt, die im Lande und von Landsleuten hergestellt wurden. Erst allmählich erstanden fremde Propheten, die aus irgendwelchen anderen Interessen Ersatzbaustoffe aus weither holen mußten.

Aber unser Volk weiß, daß es in unserem Lande eine gesunde und starke Ziegeleiindustrie besitzt, die tausende von Einheimischen ernährt und die für unsere Bauten gute und zugleich wirtschaftliche Baustoffe liefert. Es weiß aber auch, daß Einer dem Andern helfen muß, heute mehr als je, wo rings um uns herum und selbst in unserem Lande weite Industriezweige aufs schwerste geprüft werden. S. W. V.

Zur Schweizerwoche. Unsere Glasindustrie. Es gibt wenige einheimische Industrien, die dem Volke so wenig bekannt sind wie unsere Glasindustrie, und doch ist die Schweiz in der Lage, ihren ganzen Bedarf in Glaswaren selbst zu decken, einige Spezial- und Luxusartikel ausgenommen.

Vor einigen Jahrhunderten ins Land eingeführt, hat die Glasfabrikation viele Schwierigkeiten durchgemacht. Von den zahlreichen da und dort in Be-

Asphaltlack, Eisenlack
Ebol (Isolieranstrich für Beton)
Schiffskitt, Jutestricke
roh und geteert [5051
BECK, & Cie., PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.